Lands Aid
Gemeinsam helfen

JAHRESBERICHT 2015

Impressum

LandsAid e.V.

VR 200031 beim Amtsgericht Augsburg - Registergericht.

Sitz: Kaufering, als mildtätig anerkannt und vom Finanzamt Kaufbeuren gemäß Freistellungsbescheid St.Nr. 125/109/70606 vom 30. Juni 2014 für die Jahre 2010 bis 2012 nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Vereinsbüro:

Dr.-Gerbl-Str. 5
D - 86916 Kaufering

Tel.: +49 (0) 8191 - 42 878 32
Fax: +49 (0) 8191 - 42 878 33

info@LandsAid.org
www.LandsAid.org

Spendenkonto:

Sparkasse Landsberg-Dießen
IBAN: DE66 7005 2060 0000 0140 01
BIC: BYLADEM1LLD

Verantwortlich

Hans Musswessels

Redaktion & Konzeption

Andrea Badelt & Dennis Karner & Christina Pichler

Layout & Konzeption

Melanie Gerstmann & Dennis Karner & Christina Pichler

Fotos

Alle Fotografien des Berichts wurden von LandsAid-Einsatzkräften aufgenommen. Das Copyright liegt bei LandsAid e.V., falls nicht anders angegeben.

Titelfoto: Schülerinnen in Nepal

Mitglied bei

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

DER PARITÄTISCHE BAYERN

„Die Organisation LandsAid e.V. hat die Leitlinien zur Selbstverpflichtung spendensammelnder Organisationen als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt. Sie hat alle dazu erforderlichen Angaben nach eigenem Bekunden richtig und vollständig gemacht und belegt. Diese wurden nach intensiver und umfassender Prüfung in das Wohlfahrtsarchiv des DZI aufgenommen. Die Organisation ist berechtigt, das abgebildete Spenden-Siegel zu führen."
(Auszug aus der Urkunde des DZI)

DZI Spenden-Siegel

INHALT

Vorwort
Aktuelles von LandsAid

Projekte 05

Nepal
Sierra Leone
Deutschland
Pakistan
Uganda
Philippinen
Nachgefragt: Hans Musswessels

Finanzen 26

Jahresabschluss
Bilanzen
Ergebnisrechnung
Kassenprüfung

Organisation 33

Zielsetzung
Vereinsstruktur
Vorstand
Seminare
Pressearbeit
Spendenaktionen
Unsere Motivation
Gemeinsam helfen

VORWORT

Liebe LeserInnen, liebe SpenderInnen, liebe FreundInnen von LandsAid,

selten ist die humanitäre Krise so nah herangerückt wie 2015. Betroffen von Hunger, Krisen und Krieg suchen Millionen von Flüchtlingen in aller Welt Schutz und Hilfe. Auch in Deutschland bitten sie um Aufnahme. Den Nächsten im Blick zu haben, das sehen wir bei LandsAid als unsere zutiefst menschliche Aufgabe. Humanitäre Hilfe kennt keine Obergrenze. Deshalb setzen wir uns einmal mehr für Geflüchtete ein, diesmal auch in Deutschland.

Auch anderswo ist unser Engagement dringend nötig: Unsere Arbeit in Projekten in Nepal und auf den Philippinen geht weiter. In Sierra Leone helfen wir den Ebola - Überlebenden und in Uganda bauen wir eine Gesundheitsstation. Wir wissen, dass die Hilfe in Katastrophenfällen fast nie ausreicht. Umso mehr richten wir unseren Fokus auf langfristige und nachhaltige Projekte. Dabei haben wir immer den Einzelnen im Blick: Jeder Mensch, dem wir helfen können, zählt.

Viele engagierte Menschen helfen uns dabei, die weltweite Hilfe aufrecht zu erhalten. Mit welch großartigen Ideen, ist eine reine Freude: Lassen Sie sich anstecken! Einige stellen wir Ihnen auf den nächsten Seiten vor.

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin.

Herzlichen Dank an alle SpenderInnen und FördererInnen!

Es grüßen Sie

Hans Musswessels,
Vorstandsvorsitzender

Gaby Breuckmann,
Vorstandsmitglied

Klaus Steinkirchner,
Vorstandsmitglied

PROJEKTE

Einsatzland	Projekt	Zeitraum
Nepal	Nothilfe und nachhaltiger Wiederaufbau	ab April 2015
Deutschland	Hilfe für geflüchtete Menschen	ab September 2015
Uganda	Aufbau einer Gesundheitsstation	ab Mai 2015
Sierra Leone	Die Folgen der Ebolakrise reduzieren	ab Juli 2015
Philippinen	Gemeindebasierte Gesundheits-Programme in Nord-Cebu	ab Mai 2015
Pakistan	Notfall- und Katastrophenvorsorge in Punjab	ab August 2015

Die Markierungen zeigen auf die Projektländer, in denen LandsAid im Jahr 2015 aktiv war.

NEPAL

Notfallhilfe und nachhaltiger Wiederaufbau

Das Beben und seine Folgen

Ein Erdbeben der Stärke 7,9 ereignete sich am Samstag, den 25. April 2015, um 11:56 Uhr Ortszeit, nur 80 Kilometer entfernt von der Hauptstadt Kathmandu. Die Erschütterung dauerte mehr als eine Minute an. Laut den Behörden vor Ort wurden etwa 8.000 Todesopfer geborgen. In den folgenden Wochen wurde die Bevölkerung von zahlreichen Nachbeben heimgesucht.

Nach Schätzungen der UN waren rund acht Millionen Menschen in Nepal von den Folgen der Beben betroffen. Teilweise standen nur noch wenige Häuser, Zufahrtsstraßen waren abgerutscht oder verschüttet.

Die Bevölkerung brauchte Essen, Trinken, Decken und Hygieneartikel. Viele Menschen schliefen unter freiem Himmel, in Zelten oder notdürftig zusammengezimmerten Unterkünften. Vor allem in den abgelegenen Tälern und Bergregionen waren die Menschen von der Außenwelt abgeschnitten und benötigten dringend Hilfe. Den Menschen fehlte es an allem.

Das Dorf Ghyampesal wurde durch das Erdbeben in einen Haufen Schutt verwandelt.

Unser Team vor Ort

Direkt nach dem Erdbeben startete LandsAid einen Hilfseinsatz, an dem unter anderen auch die beiden LandsAid-Vorstände Hans Musswessels und Gaby Breuckmann teilnahmen. Unsere Projektkoordinatorin Katja Mischke war anschließend von Mitte Mai bis Mitte August 2015 in Nepal. Ihre Assisentin Claudia Ehing unterstützte sie vier Wochen in der Krisenregion und half danach als Projektassistentin im LandsAid-Büro in Deutschland.

Das LandsAid Team bekommt Unterstützung

Im Juni und August waren zudem Fawad Ashraf und Aasma Jabeen von unserer Partnerorganisation *Pakistan Relief* in Nepal, um Katja zu unterstützen. Sie schulten Dorfbewohner und Lehrer in Hygiene und Gesundheitsvorsorge. Im Juli 2015 war auch der Präsident der Partnerorganisation *Mujtaba Haider Imran* in der Projektregion Gorkha.

Außerdem reiste Vorstandsmitglied Gaby Breuckmann nochmals für einen kurzen Projektbesuch nach Nepal, um weitere Kontakte zwischen LandsAid und lokalen und internationalen Partnerorganisationen herzustellen. Zusätzlich engagierte sie sich darum die nötigen medizinischen Vorbereitungen zu treffen, um den drohenden Krankheiten beim einsetzenden Monsunregen entgegenzuwirken.

LandsAid Vorstand und Krankenschwester Gaby Breuckmann kümmert sich um eine Frau mit Gips

LandsAid-Vorstände Gaby Breuckmann und Hans Musswessels bei der Reisverteilung in Zarang, Nepal

Reisverteilung in der Region Ghorka

Nach dem schlimmsten Erdbeben in Nepal seit 80 Jahren war LandsAid seit dem 28. April 2015 vor Ort im Katastrophengebiet. Ab dem 7. Mai 2015 verteilte das erste LandsAid-Team 1,8 Tonnen Reis in dem entlegenen und fast völlig zerstörten Bergdorf Zarang.

Der kleine Ort liegt in der Bergregion Gorkha, ca. 80 Kilometer nord-östlich von der Hauptstadt Kathmandu entfernt, und ist kaum zugänglich. Insgesamt sechs Dörfer mit rund 2.500 Menschen wurden in dieser Aktion zunächst versorgt.Um den Dorfbewohnern zu helfen, war eine beschwerliche Fahrt notwendig, da das Dorf nur über Schotterpiste und felsige Wege zu erreichen ist.

Das Maß der Zerstörung betrug in den Bergdörfern nach dem Beben teilweise 100 Prozent. Die traditionelle Bauweise der Häuser scheint zu dieser Katastrophe beigetragen zu haben. Die Menschen richteten sich teilweise in Ställen ein und schliefen in Behelfsunterschlüpfen.

Besonders tragisch war, dass unser Team auch nach zwölf Tagen in abgelegenen Täler Ortschaften fand, die bis dahin noch nicht erreicht wurden.

Neben Reis hat LandsAid direkt nach dem Erdbeben 830 Hygiene Kits mit Waschmittel, Toilettenpapier, Seife, Zahnpasta und -bürsten, Shampoo, Razierzeug, Nagelscheren, Handtüchern, Spülmittel und Schwämmen in Indien eingekauft und nach Nepal transportiert. Diese wurden anschließend mit Hilfe des lokalen Partners Goreto in der Region Ghorka verteilt.

Hilfe im Krisenfall: Erste Hilfe-Schulungen und Hygiene-Aufklärung für Kinder und Erwachsene

Im Rahmen der Hilfsprojekte in Nepal hat LandsAid im Juni 2015 für die Bevölkerung in der Bergregion Gorkha intensive und lehrreiche Schulungen zu Nothilfe im Krisenfall und Hygiene gegeben.

Insgesamt hielt LandsAid in vier Wochen elf Trainings-Einheiten in sechs Schulen, bei der örtlichen Polizei von Gorkha, in der Gemeinde Asrang und bei nationalen und internationalen Organisationen. Davon profitierten insgesamt 454 Personen.

Die Inhalte des sogenannten „Capacity-Buildings“ waren Erste Hilfe sowie Gesundheits- und Nahrungsmittel-Hygiene. Unter der aktiven Beteiligung der Betroffenen und mit partizipativen Methoden wurden die SchulungsteilnehmerInnen mit den Grundsätzen der Ersten Hilfe vertraut gemacht und im Thema Hygiene geschult.

Durch die Schulung sind die TeilnehmerInnen im Krisenfall besser gewappnet und es kann der Ausbruch von Krankheiten, die über verschmutztes Wasser oder durch falsch zubereitetes Essen übertragen werden können, vermindert bzw. vermieden werden. Alle TeilnehmerInnen erhielten am Ende der Schulungen ein Zertifikat.

Mitarbeiter Imran von Pakistan Relief in Ghorka zeigt Schülerinnen das korrekte Anlegen eines Verbands

Traumatisierte Schulkinder bekommen Hilfe

Zusätzlich erhielten vom Beben im April 2015 betroffene Kinder Unterstützung: In eintägigen Schulungen bekamen vorrangig Schulkinder die Möglichkeit, ihr Trauma zu bewältigen und so schnellstmöglich wieder zum Schulalltag zurückzukehren. Mit Gesprächen und Gesang wurden die Kinder angeregt, das Erlebte zu verarbeiten und zum Lernen motiviert.

Unsere Schulungsleiterin vor Ort: Aasma Jabeen

Aasma Jabeen, eine LandsAid-Mitarbeiterin aus Pakistan, führte die Veranstaltungen durch. Sie arbeitet bereits seit über fünf Jahren in Nothilfe-Einsätzen und führt Schulungen sowohl für Kinder, als auch für Erwachsene im Bereich Hygiene, Gesundheit und Katastrophenvorsorge durch.

Aasma hat einen ähnlichen kulturellen Hintergrund, spricht die lokale Sprache und verfügt über ein breites Spektrum an Erfahrung. Die Schulungen wurden von den Zuhörern sehr positiv aufgenommen und die Nachfrage der Distrikt-Schulbehörde nach weiteren Seminaren durch Frau Jabeen war sehr groß.

Aasma Jaben zeigt einer Schulklasse anhand einer Puppe, wie das Pulsmessen funktioniert

Medizinische Hilfsgüter für Gesundheitsstationen

Schnelle medizinische Hilfe direkt nach dem Erdbeben

LandsAid engagierte sich auch bei der Verteilung von medizinischem Equipment und Arzneimitteln.

Gleich mit dem ersten Team, das direkt nach dem Erdbeben nach Nepal flog, gab uns unsere Partnerorganisation APOTHEKER HELFEN e.V. Kisten mit medizinischem Material für die Erstversorgung der betroffenen BewohnerInnen mit. Bild hilft e.V. - „Ein Herz für Kinder“ spendete weiterhin ein komplettes Emergency Health Kit.

Damit konnten 10.000 Menschen drei Monate lang versorgt werden. „Wir haben die von unseren lokalen Partnern betriebenen Gesundheitsstationen und Krankenhäuser beliefert“, berichtete Gaby Breuckmann, die als Krankenschwester und Vorstandsmitglied in Nepal half.

Darin waren neben medizinischem Equipment wie Verbandsstoffen, Spritzen, Thermometern und Blutdruckmessgeräten auch wichtige Medikamente wie Antibiotika, Schmerzmittel, Entzündungshemmer, Vitamine, Tabletten gegen Durchfallerkrankungen, Infusionen und Wasserreinigungstabletten.

Die Heilmittel wurden an den District Health Officer in Gorkha übergeben, der für die Verteilung an kleinere Gesundheitsstationen in der Region sorgte.

Zusammenarbeit mit Behörden und Einwohnern

Unsere Projektkoordinatorin Katja Mischke hatte zuvor gemeinsam mit der Bildungsbehörde diejenigen Schulen identifiziert, die bislang keinerlei Unterstützung erhalten haben.

Lands Aid arbeitete gemeinsam mit den Menschen vor Ort - Lehrkräften, Eltern und anderen Freiwilligen - um temporäre Lernzentren zu errichten, die den SchülerInnen und LehrerInnen nun zur Verfügung stehen.

Wiederaufbau zerstörter Schulen

Insgesamt 20 Schulgebäude in den drei Gebieten Tanglichok, Makaising und Ghairung, die durch das Erdbeben teilweise völlig zerstört wurden, wurden von LandsAid mit Wellblechdächern, Nägeln und entsprechendem Werkzeug für die Reparatur versorgt.

Seither können rund 2.000 betroffene Kinder wieder den Unterricht besuchen. Außerdem wurden an 250 Schulkinder Mappen mit Heften, Stiften und Radiergummis verteilt, um die durch das Erdbeben teils zerstörte Schulsachen zu ersetzen.

Ein Lehrer der Jyati Higher Secondary School im Distrikt Ghorka mit seinen Schülern der 3. Klasse in der wieder errichteten Schule

Katastrophen-Vorbereitung und -Management

Know-How und Trainings für NGO-Mitarbeiter in Pokhara

Ende September 2015 war die LandsAid-Einsatzkraft und Krankenschwester Carola Gerhardinger, die für LandsAid schon in Kenia, Pakistan und Haiti war, für zwei Monate in Nepal. Gemeinsam mit unserem Projektpartner International Nepal Fellowship (INF) entwickelte sie dort in der Stadt Pokhara ein Trainingskonzept für Katastrophen-Management und Katastrophen-Vorbereitung.

Pokhara liegt im Zentrum Nepals, etwa 200 Kilometer von der Hauptstadt Kathmandu entfernt. Die Hilfsorganisation INF half LandsAid bereits als verlässlicher und erfahrener Partner nach dem Erdbeben bei der Verteilung von medizinischen Hilfsgütern und ist seit 1952 in Nepal aktiv.

Aufbau eines Katastrophenschutz-Zentrums in der Mitte des Landes

Gemeinde-Gesundheit und Entwicklung, Rehabilitation, Ernährung, Leprahilfe, Tuberkulose, HIV/AIDS, Drogenmissbrauch, Verletzungen des Rückenmarks, Unterstützung von Gesundheitsdienstleistungen und Durchführung medizinischer Camps – bisher ist INF auf vielen Gebieten tätig. In Kürze soll ein weiteres Gebiet hinzukommen: der Aufbau eines Disaster Response and Resilience Departments.

Um das gesamte Personal von INF in Pokhara intensiv und gründlich auf dieses komplexe Projekt vorzubereiten, erstellte LandsAid ein speziell auf die Mitarbeiter zugeschnittenes „in-house“-Trainingskonzept, ein sogenanntes Disaster Prepardness Programm. Dies umfasst die gesamte Erarbeitung, Organisation, Vorbereitung und Durchführung verschiedener Fortbildungen.

Geplant sind die Trainings in Kooperation mit unserer Partnerorganisation Pakistan Relief, die gemeinsam mit LandsAid bereits sehr erfolgreich diverse Schulungen in Nepal abgehalten hat. Pakistan Relief soll sich dabei als Experte in humanitärer Hilfe und Katastrophen-Management für die Schulungen einbringen.

Die beabsichtigten Themen der Schulungen sind: Pläne für Katastrophenschutz- und -vorsorge, Sicherheitskonzepte und Sicherheitstrainings, medizinische Hilfe, der Aufbau eines Triage-Systems, Dokumentation und Kommunikationswegen, Erste Hilfe im Katastrophenfall, psychologische Erste-Hilfe, Traumatherapie und Hygiene.

SIERRA LEONE

Die Folgen der Ebolakrise reduzieren

Seit dem Ausbruch von Ebola sind alleine in Sierra Leone über 11.000 Personen an dem Virus erkrankt (Quelle: WHO, 2015). Besonders am Anfang der Krise war der Virus in Sierra Leone noch unbekannt, die Symptome sind eher unspezifisch. Das führte dazu, dass viele Angehörige sich ansteckten, weil sie sich um ihre Angehörigen kümmerten.

Ein weiteres großes Probelm stellt die offene Diskriminierung und Stigmatisierung der Überlebenden dar: Häufig werden sie aus der Gesellschaft ausgestoßen. Und das, nachdem sie während der Quarantäne komplett von der Außenwelt abgeschnitten waren und deshalb nicht arbeiten und kein Einkommen generieren konnten.

So hinterlässt die weltweit beachtete Ebola-Krise nicht nur eine medizinische und wirtschaftliche Katastrophe, sondern auch langfristige, psychologische Traumata, mit denen nun umgegangen werden muss.

„DIE BETREUUNG VON ÜBERLEBENDEN UND DIE VORBEUGUNG IN DEN BETROFFENEN LÄNDERN IST UNSERE WICHTIGSTE AUFGABE"

„Um die Betroffen wieder in die Gesellschaft zurückzuführen, braucht es Aufklärung und Betreuung. Auch müssen wir dafür sorgen, eine weitere Ausbreitung der gefährlichen Ebola-Viren in Afrika einzudämmern und zu verhindern", ist die Überzeugung von LandsAid Vorstand Hans Mußwessels. „Deshalb legen wir unsere Kräfte auf die Prävention in den betroffenen Ländern."

In Sierra Leone leiden etwa 12.900 Ebola-Überlebende, direkt unter erhöhter Stigmatisierung, Diskriminierung und Ablehnung. Zusammen mit ihren Familienmitgliedern und Communities sind es sogar 150.000 betroffene Personen.

Zu Besuch beim lokalen Partner DIP

Gemeinsam helfen - Kooperationen machen stark

Um ein möglichst umfassendes Hilfspaket zu schnüren, hat sich LandsAid vor Ort mit drei Partner zusammengeschlossen: mit den Hilfsorganisationen Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V., TERRA TECH e.V. und dem Kinderhilfswerk Global-Care. Projektgebiet sind der Western Rural District und Port Loko.

Die Aufgaben:

LandsAid fokussiert sich auf Schulungen von Gesundheitshelfern, die nach der Ausbildung auf Gemeindeebene Neuinfektionen aufdecken und Post-Quarantäne-Haushalte weiter betreuen können. Die ausgebildeten Helfer sollen dazu beitragen, Stigmatisierung und Diskriminierung zu beseitigen und außerdem Kontrollen zur Einhaltung von Hygienevorschriften durchführen.

Die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners konzentrieren sich vor allem auf die Arbeit mit traumatisierten Menschen: Die Notfallpädagogik soll psycho-traumatisierte Kinder und Jugendliche in Kriegs- und Katastrophengebieten darin unterstützen, mit dem Erlebten besser umzugehen. Dazu wird ein Aufklärungsfilm produziert, der sich mit der Psychoedukation von Lehrern und Eltern sowie mit konkreten Handlungsmöglichkeiten für den Alltag und die Schule beschäftigt.

TERRA TECH fokussiert sich auf die Ausbildung von Überlebenden zur Wiedererlernung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit und in Bewältigungsmechanismen. Dazu finden unter anderem Fortbildungen in allgemeinen Finanzfragen und speziell Mikrofinanzmanagement statt. Außerdem bietet TERRA TECH landwirtschaftliche Schulungen zur Steigerung des Einkommens an.

Das Kinderhilfswerk Global-Care unterstützt zusammen mit Bild hilft e.V. - „Ein Herz für Kinder“ vor allem Ebola-Waisen und verwundbare Kinder sowie deren Pflege-/Bezugsperson mit Nahrungsmitteln, Kleidung und Hygienartikeln.

„'GEMEINSAM HELFEN' IST DAS MOTTO VON LANDSAID", SAGT HANS MUßWESSELS, „DAS SIND NICHT NUR WORTE, DAS IST EINE PHILOSOPHIE, DIE WIR LEBEN. DENN NUR MIT GEMEINSAMEN KRÄFTEN KÖNNEN WIR SO EINE GROßE KRISE ÜBERWINDEN UND MEISTERN."

DEUTSCHLAND

Unterstützung von geflüchteten Menschen

Haselünne: Sprachförderung für junge Geflüchtete

Auch in Haselünne gibt es SchülerInnen mit Fluchthintergrund, die keine oder nur unzureichende Deutschkenntnisse besitzen. Insgesamt 23 junge Geflüchtete sollen bis Ende Juli 2016 an der Bödiker Oberschule und dem Kreisgynamsium St. Ursula Haselünne durch gezielten Sprachunterricht gefördert werden. Mit der Nutzung dieses Angebots sollen sie die Möglichkeit bekommen, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Realisiert wird das Projekt zusammen mit den Schulen und dem Initiativkreis familienfreundliche Stadt e.V..

Bamberg: Sportliche Förderung von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten

Viele junge Menschen, die als Geflüchtete nach Deutschland kommen, sind minderjährig und zudem seit vielen Wochen oder Monaten allein unterwegs. Die meisten haben in ihrer Heimat oder während der Flucht schreckliche Dinge erlebt. Schutzlos waren sie Schleppern und den Menschen ausgeliefert, denen sie auf dem Weg nach Europa begegnet sind. Um ihre Erlebnisse zu verarbeiten, brauchen die Jugendlichen und Kinder dringend Hilfe. Sport und Zuwendung können hier wie Medizin wirken.

Deshalb unterstützt LandsAid das Sportprojekt „ReStart“ des Vereins für Jugendhilfe e.V. Bamberg, das unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sportliche Aktivitäten und Betreuung durch Paten ermöglicht. Bis Januar 2017 werden 12 junge Geflüchtete – in der Mehrzahl aus Syrien und Afghanistan – regelmäßig in einem Sportstudio trainieren und so ihre physischen und sozialen Kompetenzen verbessern können.

Ina, eine der Projektpatinnen, zusammen mit Khaled und Farhad beim Training.

Charlotte und Christina von LandsAid gemeinsam mit dem Helfern von „Übergepäck eines Flüchtlings“ nach der Sortierung von Hilfsgütern

Augsburg: Unterstützung von geflüchteten Menschen in Deutschland

Im Dezember 2014 startete die private Hilfsinitiative „Übergepäck eines Flüchtlings“ mit dem Grundgedanken geflüchteten Menschen in Augsburg auf einfachster Ebene direkt und unbürokratisch mit Dingen des täglichen Bedarfes zu unterstützen. Sachspenden aus der Bevölkerung für Notunterkünfte in Augsburg werden von freiwilligen Helfern gesammelt, sortiert und verteilt.

LandsAid stellte Lieferwagen und Benzin zur Verfügung und sorgte für den reibungslosen Transport von der Lagerhalle zu den Menschen in Not- und Erstaufnahmeeinrichtungen sowie in dezentralen Einrichtungen im Raum Augsburg. Unter ihnen befinden sich auch Familien mit Kindern und unbegleitete minderjährige Geflüchtete. Pro Woche werden durch das Projekt rund 300 Menschen mit Kleidung versorgt.

„Im Miteinander mehr bewirken“

„Wir freuen uns sehr, dass wir von LandsAid im logistischen Bereich unterstützt werden!“, sagt Initiatorin Maria Arslan zu der Kooperation. „Wir haben das Privileg in Frieden zu leben und die Freiheit, an Morgen, an eine Zukunft zu denken. Die Menschen dagegen, die wir mit dieser Spendenaktion unterstützen wollen, haben schwer an ihrem Weg zu Frieden und Freiheit zu tragen. Lasst sie uns ein Stück begleiten, stützen und zeigen, wie viel wir Alle miteinander bewirken können.“

PAKISTAN

Notfall- und Katastrophenvorsorge in Punjab

Schulungs-Programm für LehrerInnen und andere Multiplikatoren

Pakistan ist ein Land, welches von Naturkatastrophen wie Erdbeben, Sturzfluten und Erdrutschen sowie auch von Terroranschlägen stark beeinträchtigt wird. Bereits seit 2007 hilft LandsAid der betroffenen Bevölkerung mit verschiedenen Einsätzen.

Aufgrund seiner geografischen Lage und der demografischen Zuammensetzung wird der Bezirk Chakwal in der Provinz Punjab als Katastrophenmittelpunkt bezeichnet: die angrenzenden Gebiete sind immer wieder von Naturkatastrophen betroffen. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, die Selbsthilfekräfte und Kapazitäten der hier lebenden Menschen in Bezug auf Katastrophenvorsorge und -management zu stärken.

Intensive Vorbereitung auf den Notfall

Das Projekt sah ein umfassendes Notfall- und Katastrophenvorsorge Programm für ausgewählte Gruppen vor. Es richtete sich vor allem an Lehrer, die dann als Multiplikatoren ihr Wissen an andere weitergeben konnten. Aber auch Gemeindemitarbeiter, Vertreter lokaler Instanzen (z.B. Polizei) und Schüler nahmen teil. Die Schulungen deckten unter anderem die Themen persönliche Sicherheitsmaßnahmen, Wiederbelebung, Evakuierung und die Betreuung und Erstversorgung von bewusstlosen und traumatisierten Patienten ab. Die Teilnehmer lernten, wie sie auf eine Katastrophe reagieren und sich richtig verhalten.

Insgesamt wurden 360 Personen in zwölf Trainings mit jeweils 30 TeilnehmerInnen im Zeitraum von August 2015 bis Januar 2016 in Murree und Chakwal geschult. Partner vor Ort ist die erfahrene Hilfsorganisation Pakistan Relief, mit der LandsAid seit Jahren sehr erfolgreich zusammenarbeitet.

Eine Frau verbindet während einer Erste Hilfe Schulung den Kopf eines Jungen

UGANDA

Neubau einer Gesundheitsstation in Kabasekende

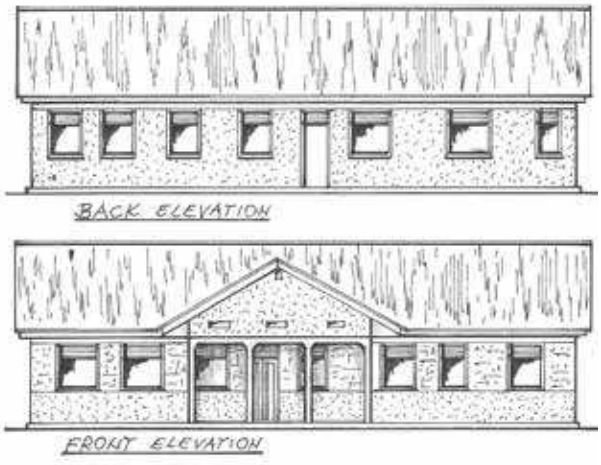
Bwamiramira ist der einzige Landkreis in Kibaale, der weder eine staatliche noch eine von einer Nichtregierungsorganisation finanzierte Gesundheitsstation hat. Die Bevölkerung lebt hauptsächlich von traditioneller Landwirtschaft. Anbaumethoden und -techniken sind recht wenig entwickelt. Daher sind die Erträge gering und demzufolge auch die Einkommen der Haushalte. Die Armutsrate ist hoch: Im Distrikt Kibaale beträgt das monetäre, jährliche Durchschnittseinkommen rund 240 Euro.

Die nächstliegende Gesundheitsstation ist 21 Kilometer entfernt und kann nur unter erschwerten Bedingungen erreicht werden. Sehr häufig auftretende Krankheiten sind Malaria, Atemwegserkrankungen, Gastroduodenalinfektionen, Anämie und Hautinfektionen. Dabei zählt Malaria zu den am häufigsten auftretenden Krankheiten und zu den meist gezählten Todesursachen. Zudem liegt eine hohe Rate an Eiweiß-Mangelernährung vor. Insgesamt ist eine Vielzahl der Sterbefälle im Projektgebiet auf vermeidbare Krankheiten zurückzuführen, die mit der richtigen Versorgung verhindert werden können.

Hier greift die Nähe, das Programm und die Ausstattung der neuen Gesundheitsstation. Mit dem im Januar 2016 fertiggestellten Neubau der Gesundheitsstation in Kabasekende im ugandischen Distrikt Kibaale stellt LandsAid die medizinische Grundversorgung im Einzugsgebiet der Gemeinde und der umliegenden Gegend sicher.

In dieser Umgebung leben etwa 58.000 Menschen, die nur erschwerten Zugang zu Ärzten oder Kliniken haben. Zielgruppe des Projekts sind vernachlässigte, arme Menschen, in der Mehrheit Kleinkinder, Kinder und Frauen. Pro Monat werden rund 960 PatientInnen erwartet, also 11.520 pro Jahr.

Langjährige, starke Partnerschaften - vor Ort und in Deutschland



Unser Partner vor Ort ist die Emesco Development Foundation (EDF), mit der wir bereits seit 2006 erfolgreich und vertrauensvoll zusammenarbeiten (z.B. Bau der Gesundheitsstation in Karuguuza). Gemeinsam mit EDF steht LandsAid in engem Kontakt zu den lokalen Behörden. Gefördert wurde der Bau vom BMZ. Auch hat uns dankenswerterweise unsere Partnerorganisation APOTHEKER HELFEN bei der Finanzierung unterstützt und den vom BMZ erforderten Eigenanteil übernommen.

PHILIPPINEN

Gemeindebasierte Gesundheits-Programme in Nord-Cebu

„DEN MENSCHEN HELFEN, SICH IM KATASTROPHEN– ODER KRANKHEITSFALL SELBST ZU HELFEN"

LandsAid unterstützt weiterhin (siehe Jahresbericht 2014) die Menschen in Nord-Cebu. 95 Prozent der Häuser hat der Taifun Haiyan hier zerstört. Die Bevölkerung arbeitet hart für das tägliche Brot, lebt mehr schlecht als recht von Landwirtschaft oder Fischerei und ein Leben an der Armutsgrenze ist die Regel. Viele Menschen, besonders Kinder, sind deshalb fehl- und unterernährt. Dazu kommt, dass sie kaum oder keinen Zugang zu medizinischer Versorgung haben.

Der einzige Arzt ist kilometerweit entfernt. Auch Medikamente sind rar, und wenn doch, sind sie für die Dorfbewohner kaum bezahlbar. In den Familien geht es jeden Tag aufs Neue darum, dass alle genug zu essen bekommen. Um sich über ihre Gesundheit Gedanken zu machen, haben die Frauen, Männer und Kinder meist weder Zeit noch Ressourcen. Dabei ist gerade die Projekt-Region, in der sie leben und in der LandsAid arbeitet, häufig von Naturkatastrophen wie Wirbelstürmen bedroht. Die Ausbildung von Gesundheitshelfern und der Aufbau eines Katastrophen-Managements gemeinsam mit unserer Partnerorganisation Visayas Primary Health Care Services Incorporated (VPHCSI) soll in Zukunft die angespannte Situation entschärfen und erleichtern.

Mit Schulungen: Selbstheilungskräfte aktivieren - Bewusstsein schaffen

Unsere LandsAid Mitarbeiter vor Ort haben in drei ausgewählten Projektorten die zu fördernden Gesundheitskommitees nach festgesetzten Kriterien ausgesucht. Deren Gesundheitshelfer werden nun von uns unterrichtet und mit Fähigkeiten und Grundwissen im Bereich Gesundheit und Gesundheitsvorsorge ausgestattet. So lernen sie die Ursachen von Krankheiten kennen, ihnen vorzubeugen und sie zu erkennen und mit einfachen Mitteln wie selbstgemachten Medikamenten aus Heilpflanzen, Hausmitteln und Akupressur Krankheiten zu lindern und zu behandeln.

In weiteren Kursen bekommen die verantwortlichen Stellen das Know-how vermittelt, um im Katastrophenfall richtig und organisiert zu reagieren und sogar mit nur wenig oder gar keiner Hilfe von außen zurecht zu kommen. So sollen die Gemeinden befähigt werden, in einer Krise die Bevölkerung zu versorgen und sich somit selbst zu helfen.

ACHT SCHRITTE ZUM GESETZTEN ZIEL:

1. Rund zehn Gesundheitshelfer pro Dorf werden ausgebildet. Sie bekommen Basiswissen vermittelt zu Themen wie Behandlung allgemeiner Erkrankungen mit Pflanzenheilmitteln, Akupressur und Wassertherapie, Ernährung bei Kindern, richtiger Umgang mit häufigen Kinderkrankheiten, Müttergesundheit und Familienplanung, Gesundheitspflege, Hygiene und Bluthochdruck.
2. Monatlicher Unterricht in Gesundheitserziehung für die Mitglieder der drei ausgewählten Organisationen, um sie für allgemeine Erkrankungen, deren Vermeidung und Bekämpfung und für die Gesundheitspflege und –vorsorge zu sensibilisieren.
3. Ärztliche Missionen in den drei Orten mit dem Angebot kostenloser medizinischer Behandlung für die Bevölkerung.
4. Gesundheitsangebote von trainierten Gesundheitshelfern über Hausbesuche und Gemeindetreffen.
5. Gesundheitsprogramme wie Kräutergärten, Kinderernährung, Umweltpflege, Familienplanung und Bluthochdruckkontrolle.
6. Drei spezielle Trainings für die Gesundheitshelfer zum Erlernen von Führungskompetenzen, Grundlagen in Projekt-Management und Gestaltung von einkommensschaffenden Maßnahmen.
7. Seminare in Katastrophen-Management und -Vorsorge für die Beamten, das Katastrophenvorsorge-Komitee und die Gesundheitshelfer der Organisationen in den drei betroffenen Barangays.
8. Trainings für die Beamten, das Katastrophenvorsorge-Komitee und die Gesundheitshelfer der Organisationen in den drei betroffenen Barangays in Erster Hilfe und öffentlicher Gesundheit im Katastrophenfall.

Gesundheitsarbeiter in einer Community Clinic in Tindog, Medellin, messen den Blutdruck einer älteren Frau

Was bisher geschah

In enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Bauernorganisationen der drei Projektorte werden seit Juli 2015 die einzelnen Punkte nach und nach umgesetzt. Mit dabei: Nakahiusang Kababayen-an sa Sitio Mayjo (Vereinigte Frauen aus Sitio Mayjo, Paypay), Nagkahiusang Lumolopyo sa Sitio Manan-aw (Vereinigte Einwohner von Sitio Manan-aw in Tindog, Medellin) und Nagkahiusang Lumolupyo sa Hacienda Gomez (Vereinigte Einwohner der Hacienda Gomez, Sitio Gomez, Dalingding Norte).

Bereits im Juli 2015 fanden die ersten Treffen mit den leitenden Personen der drei Organisationen, den Barangay Vorstehern und den stellvertretenden Bürgermeistern von Medellin und Daanbantayan statt. In den ersten zwei Augustwochen 2015 besuchten unsere Mitarbeiter vor Ort die Mitglieder der Organisationen, um sich gegenseitig kennenzulernen, Vertrauen aufzubauen und die Idee des Projekts und die Bedeutung für die Gesundheit in ihren Gemeinden vorzustellen.

Erste Trainings in Dalingding Norte

Gleich im Anschluß fand das erste Basistraining zum Thema Gesundheit für die 14 Gesundheitsarbeiter im Barangay Dalingding Norte statt. Themen waren unter anderem die Gesundheitssituation auf den Philippinen, die Bedeutung der gemeindebasierten Gesundheits-Programme für die Gesundheit der Bevölkerung, bewährte Hausmittel für häufige Erkrankungen, Kontrolle von Blutdruck, Atmung, Puls, Gewicht und Körpertemperatur im Falle von akuten Atemwegs- und Durchfallerkrankungen beim Kindern, Schröpftherapie, Umwelthygiene und Ernährung.

Zum Schluss wurde ein Aktionsplan entworfen, wie die Teilnehmer das neuerworbene Wissen und ihre Fähigkeiten an Nachbarn und andere Dorfbewohner weitergeben können. Außerdem erhielten die Teilnehmer Verbandskästen mit Blutdruckmessgeräten, Thermometern und Waagen.

In den kommenden Wochen werden die Gesundheitsarbeiter ihr neues Wissen in der Praxis anwenden lernen und die Einwohner in Informationsveranstaltungen über allgemeine Gesundheitsprobleme unterrichtet. Gleiches wird im September 2015 in Tindog and Paypay erfolgen.

“Die Teilnehmer sind sehr glücklich und voller Enthusiasmus bei unserem Projekt mit dabei, berichten die Einsatzkräfte vor Ort”, erklärt LandsAid Projekt-koordinatorin Charlotte Sielicki.

PARTNERSCHAFTEN

Das Motto von LandsAid ist gemeinsam helfen. Auf dieser Seite möchten wir Ihnen unsere Partner vorstellen und uns auch gleichzeitig für die starke Zusammenarbeit mit unseren Partnern bedanken!

„ZIVILISATION BEDEUTET, SICH GEGENSEITIG ZU HELFEN VON MENSCH ZU MENSCH, VON NATION ZU NATION" – HENRY DUNANT

FAKTEN 2015

ZAHLEN PERSONEN LÄNDER

18 Einsatzkräfte

DAVON 10 PROJEKTKOORDINATOREN UND LOGISTIKER // 2 TRAINER // 4 PFLEGE– UND RETTUNGSKRÄFTE // 2 ÄRZTE

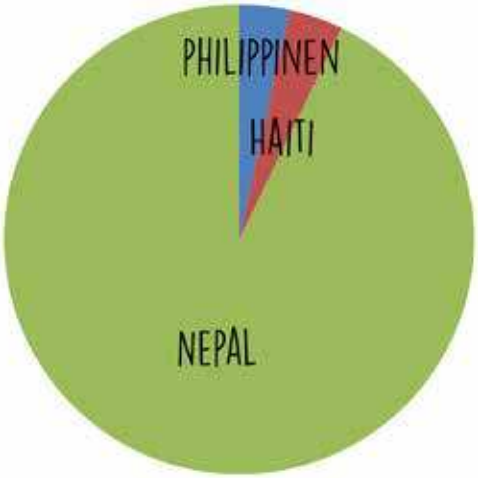
432 EINSATZTAGE

DURCHSCHNITTLICHE EINSATZDAUER 24 TAGE

20 Mitarbeiter - davon

3 EHRENAMTLICHE VORSTÄNDE
1 EHRENAMTLICHE HELFERIN
6 PRAKTIKANTEN
4 FREIBERUFLER
6 ANGESTELLTE

Verteilung der Einsatzzeit nach Ländern



FINANZEN

JAHRESABSCHLUSS 2015

Mehr Transparenz

LandsAid e.V. ist für das Gemeinwohl tätig. Deswegen zeigen wir offen, was wir als Organisation tun, woher die Mittel stammen und wie diese verwendet werden. Die Erträge und Aufwendungen legen wir dafür öffentlich dar, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

Auf den folgenden Seiten wird die Bilanz des Jahres 2015 sowie die Ergebnisrechnung wiedergegeben. Der Jahresabschluss wurde von dem Steuerberater Hans Kessler durchgeführt.

Bescheinigung des Steuerberaters

„Ich habe auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung - des Vereins LandsAid e.V. für das Geschäftsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die mir vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt habe, sowie die mir erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Auftraggebers.

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der mir vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen ich nicht mitgewirkt habe, habe ich Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind mir keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der mir vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von mir erstellten Jahresabschlusses sprechen.“

Dießen, den 25.06.2015

gez.Hans Kessler,

Steuerberater

BILANZEN zum 31. Dezember 2015

Aktiva

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensbestände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.921,00	4,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Vereinsausstattung	1,00	1,00
Sonstige Anlagen und Ausstattung	20,00	88,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände	2.680,80	959,41
II. Kasse, Bank	228.578,77	64.791,76
Summe Aktiva	**233.201,57**	**65.844,17**

Passiva

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Vereinsvermögen		
I. Ergebnisvorträge		
1. Ideeller Bereich	47.296,39	146.892,75
2. Vermögensverwaltung	851,50	846,27
3. Andere ertragsteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	3.316,76	2.766,58
II. Vereinsergebnis	179.787,24	- 99.040,95
B. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	2.102,48
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.949,68	12.277,04
Summe Passiva	**233.201,57**	**65.844,17**

ERGEBNISRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

A. Ideeller Bereich

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	1.592,00	1.110,00
2. Zuschüsse	419.503,42	122.240,60
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	16.536,00	5.590,00
	437.631,42	128.940,60
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	531,00	294,00
2. Personalkosten*	115.468,42	114.187,06
3. Reisekosten	22.202,43	16.649,89
4. Raumkosten	10.867,82	10.416,31
5. Übrige Ausgaben	294.161,10	191.364,63
	- 443.230,77	- 332.911,89
Gewinn/Verlust	**- 5.599,35**	**- 203.971,29**

B. Ertragssteuerneutrale Kosten

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Ideeller Bereich (ertragssteuerneutral)		
1. Steuerneutrale Einnahmen		
Spenden	182.899,27	104.417,46
2. Nicht abziehbare Ausgaben	0,00	42,53
Gezahlte/hingegebene Spenden		
Gewinn/Verlust	**182.899,27**	**104.374,93**

*Zuordnung der Gesamt-Personalkosten auf Bereiche:
Personal Ausland: 54,45%
Projektleitung+Seminare Inland: 7,24%
Presse/Öffentlichkeitsarbeit: 20,92%
Verwaltung/Spender-/Buchhaltung: 17,39%

C. Vermögensverwaltung

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen		
Zins- und Kurserträge	4,36	5,23
2. Ausgaben/Werbungskosten	- 8,38	0,00
Sonstige Ausgaben		
Gewinn/Verlust	**- 4,02**	**5,23**

D. Sonstige Geschäftsbetriebe

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Umsatzerlöse		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten	3.602,06	550,18
2. Materialaufwand	- 1.110,72	0,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
Gewinn/Verlust	**2.491,34**	**550,18**

Vereinsergebnis	**179.787,24**	**-99.040,95**

KASSENPRÜFUNG

Bericht der Revisionsbeauftragten

Die Aufzeichnungen zur Kassenführung für das Geschäftsjahr 2015 des LandsAid e.V. wurde von den in der Mitgliederversammlung vom 11.7.2015 für die Zeit von 2015 bis 2017 beauftragten Kassenprüfern Frau Susanne Koslowski und Frau Ulrike Huf in den Geschäftsräumen des Vereins am Samstag, den 12.03.2016 geprüft. Die Kassenprüfer sind Fördermitglieder des Vereins. Auskünfte gab bereitwillig die Geschäftsstellenleiterin Kathrin Müller.

Sämtliche benötigte Unterlagen wurden uns vorgelegt.

Die Empfehlungen aus der Vorjahresprüfung wurden vollumfänglich umgesetzt.

Die Salden der Buchführung stimmen mit den Bankauszügen überein. Die geprüften Belege ergaben keine Beanstandungen. Die Übereinstimmung zwischen Excel-Buchführung und Kontoauszügen und wurde geprüft und ist plausibel.

Die Kasse stimmt mit den Unterlagen überein. Nach mündlicher Erklärung der Büroleiterin existieren keine weiteren Konten auf den Namen des Vereins.

Die Ausgabenbelege wurden stichprobenartig geprüft. Dabei haben wir uns auf die wertmäßigen hohen Positionen fokussiert. Es konnten uns alle Belege sofort vorgelegt werden. Die sachliche Prüfung war aus dem Beleg ersichtlich.

Der offizielle Jahresabschluss per 31.12.2015 lag uns bei der Kassenprüfung nicht vor.

Die Belege der Buchführung wurden übersichtlich aufbewahrt. Die Stichprobenprüfung der Buchführung ergab keine Beanstandungen. Bezüglich der Aufzeichnungspflichten (z.B. Kopieren von Belegen auf Thermopapier, Führung eines manuellen Kassenbuches mit fortlaufenden Belegnummern), Verbesserungsvorschläge zur Übersichtlichkeit (z.B. Belegablage immer direkt hinter den Kontoauszügen) wurden von Frau Müller gerne entgegen genommen und sollen umgesetzt werden.

Die Buchführung auf Excelbasis ergab sehr gut Auskunft über die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zu den einzelnen Bereichen des Vereins.

Die Projektordner/-belege bzw. Cashbooks wurden nicht eingesehen. Diese werden projektabhängig von externen Prüfern geprüft.

Nach unseren Feststellungen sind die für unseren Verein geltenden steuerlichen Bestimmungen beachtet worden.

Die Ausgaben erfolgten nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und entsprechen dem satzungsmäßig festgelegten Vereinszweck.

Die Buchführung entspricht nach dem Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften der Vereinssatzung sowie den steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften. Als Ergebnis der Kassenprüfung empfehlen wir den Vorstand für das Kalenderjahr 2015 zu entlasten.

Kaufering, 20.03.2016

gez. Susanne Koslowski und Ulrike Huf

ORGANISATION

LandsAid e.V.

ZIELSETZUNG

Der Verein LandsAid e.V. ist eine gemeinnützige humanitäre Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in Kaufering bei Landsberg am Lech. Die Arbeit von LandsAid verfolgt das Ziel, Menschen, die durch Natur- oder Umweltkatastrophen, durch bewaffnete Konflikte oder Unterdrückung in Not geraten sind, schnell und professionell zu helfen. Dies soll hauptsächlich im medizinischen Bereich stattfinden. Die humanitäre Nothilfe wird immer punktuell und zeitlich begrenzt sein. Trotzdem wird im Rahmen der Möglichkeiten versucht, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und somit den Betroffenen Zukunftsperspektiven aufzuzeigen.

Die Umsetzung dieses Ziels erfolgt in drei Bereichen:

1. Schnelle notfall-medizinische Hilfe im Katastrophenfall durch ehrenamtliche medizinische Einsatzkräfte unter professioneller Führung: Auf diesem Gebiet wird eine enge Zusammen-arbeit mit technischen Rettungskräften angestrebt.
2. Die Projektarbeit findet hauptsächlich in den Bereichen Basismedizin und Ernährung und nach exakt definierten Kriterien statt. LandsAid legt dabei großen Wert auf eine effektive Zusammenarbeit mit anderen NGOs und UN-Organisationen. Die Bereitschaft aktiv zu werden, ist nach dem Selbstverständnis von LandsAid automatisch mit der Verpflichtung verbunden, diese Hilfe solange fortzusetzen, bis das vorab formulierte Ziel erreicht ist oder äußere Umstände die Arbeit verhindern.
3. Zu den beiden vorangegangenen Bereichen gehört für LandsAid die Ausbildung von Einsatzkräften. Sie beinhaltet die Einsatzvor- und -nachbereitung ebenso wie die Personalfürsorge während des Einsatzes. LandsAid ist sowohl für das Wohl seiner Einsatzkräfte als auch für eine effektive und reibungslose Verwendung von Spendengeldern verantwortlich. Die Ausbildung ist offen für alle Interessierten und nicht zwingend mit einem Einsatz für LandsAid verbunden. Sie bietet den Teilnehmern die Möglichkeit zur Orientierung und den Einstieg in die humanitäre Arbeit.

LandsAid ist gemäß seiner Satzung regierungsunabhängig, nicht konfessionsgebunden sowie unpolitisch und handelt nach den international anerkannten Grundsätzen der Humanitären Hilfe, festgeschrieben im „Code of Conduct“ des Internationalen Roten Kreuzes, wie auf der nächsten Seite genauer erläutert.

Daher hilft LandsAid ohne Ansehen von Rasse, Nationalität, sozialer Stellung, politischer Überzeugung, Geschlecht oder Religion. Die Hilfe erfolgt bedarfsgerecht. LandsAid versucht, soweit wie möglich auf lokale Ressourcen für die Umsetzung der Maßnahmen zurückzugreifen.

Alle Mitarbeiter und Mitglieder von LandsAid bekennen sich zu den Grundwerten der Nächstenliebe, Ehrlichkeit, gegenseitigem Respekt und Beachtung der Menschenwürde. Die von LandsAid geleistete Hilfe ist freiwillig und uneigennützig

und dient niemals dazu, politische oder religiöse Überzeugungen zu verbreiten oder zu fördern.

Die Mitarbeiter von LandsAid betrachten die partnerschaftliche Arbeit in fremden Ländern und den Kontakt mit Menschen anderer Kulturen als Chance, gegenseitiges Verständnis zu fördern. Es soll bewusst dazu ermutigt werden, voneinander zu lernen. Damit möchte LandsAid auch einen Beitrag zu friedlicher Konfliktlösung leisten.

Code of Conduct

LandsAid e.V. hat sich zur Einhaltung des Verhaltenskodex für die Internationale Bewegung des Roten Kreuzes und Roten Halbmonds und für nichtstaatliche Hilfswerke in der Katastrophenhilfe verpflichtet. Im folgenden die deutsche Übersetzung des Codex, der 1994 von den acht größten Katastrophenhilfe-Organisationen der Welt ins Leben gerufen wurde.

1. Der humanitäre Auftrag ist vorrangig.

2. Hilfe wird ohne Ansehen der Rasse, des Glaubens oder der Nationalität der Empfänger gegeben und ohne jegliche Ausgrenzung. Prioritäten in bezug auf Hilfsmaßnahmen werden nur aufgrund der Bedürftigkeit festgesetzt.

3. Hilfe wird nicht dazu benutzt, um einen bestimmten politischen oder religiösen Standpunkt zu fördern.

4. Wer werden darauf achten, nicht zum Instrument für die Außenpolitik von Regierungen werden.

5. Wir respektieren Kultur und Brauchtum.

6. Wir werden versuchen, Kapazitäten vor Ort in unsere Hilfsmaßnahmen mit einzubeziehen.

7. Die Begünstigten der Programme sollen bei der Durchführung der Hilfsmaßnahmen mit einbezogen werden.

8. Nothilfe muß darauf abzielen, künftige Katastrophenanfälligkeit zu vermindern und Grundbedürfnisse zu befriedigen.

9. Unsere Rechenschaftspflicht erstreckt sich gleichermaßen auf diejenigen, denen wir Hilfe angedeihen lassen, als auch auf die, von denen wir Hilfsgüter erhalten.

10. In unserer Informationspolitik, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung werden wir Katastrophenopfer als menschenwürdige Partner beschreiben und nicht als Objekte des Mitleids.

LandsAid e.V.

VEREINSSTRUKTUR

Mitgliederversammlung
25 Mitglieder

Vorstand
Hans Musswessels
Klaus Steinkirchner
Gaby Breuckmann

Büroleitung
Kathrin Müller

Seminare
Jochen Schuppener
Sabine Sakals

Projekte
Charlotte Sielicki
Andrea Janssen

Spenderbetreuung
Kathrin Müller
Bettina Förster

Buchhaltung
Kathrin Müller
Sabine Sakals

Öffentlichkeitsarbeit
Christina Pichler
Andrea Badelt
Melanie Gerstmann
Andrea Schmelzle

Personalmanagement
Marlies Strobl

LandsAid e.V.

VORSTAND

Hans Musswessels
Vorstandsvorsitzender

Der Fachkrankenpfleger für Anästhesie/Intensivmedizin und EFQM-Assessor arbeitet seit Jahren in der humanitären Hilfe. Für LandsAid war er u.a. nach dem Erdbeben 2010 in Haiti und während der Überschwemmungen in Pakistan. Einsätze in Krisengebieten wie Sudan, Libanon oder Mosambik, vielfältige Aktivitäten in Flüchtlingslagern, im Klinikbau und -betrieb, beim Aufbau von Schulen und mobilen Kliniken zeichnen ihn als sehr erfahrenen humanitären Helfer aus.

Gaby Breuckmann
Vorstandsmitglied

Gaby Breuckmann ist examinierte Krankenschwester und Coach für Pflegeberufe. Nach drei Jahren im Missionshospital in Tansania und 20 Jahren im Caritasverband Osnabrück – davon 17 Jahre als Leiterin einer Sozialstation im Emsland – ist sie heute freiberuflich als Pflegecoach und Dozentin tätig. Für LandsAid war sie bereits in verschiedenen Krisengebieten, beispielsweise in Haiti und Burkina Faso.

Klaus Steinkirchner
Vorstandsmitglied

Der Diplom-Informatiker arbeitete über 18 Jahre als Berater, Projektleiter und Trainer bei einem internationalen Großkonzern, bevor er 2011 zu einem mittelständischen IT-Dienstleister wechselte. Dort übernahm er die Funktion des Key Account Managers. LandsAid lernte er 2009 als Coach im Rahmen der bundesweiten startsocial-Initiative kennen. Fünf Monate beriet er LandsAid ehrenamtlich, bald danach wurde er Mitglied.

NEUE GESICHTER BEI LANDSAID

v.l. Melanie Gerstmann, Marlies Strobl, Svenja Burst, Andrea Badelt, Andrea Schmelzle, Christina Pichler, Sabine Sakals, Britta Spachtholz und Charlotte Sielicki

Christina Pichler

Christina ist seit April 2015 fest bei LandsAid angestellt. Sie ist zuständig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und das Eventmanagement.

Christina betritt mit ihrer Stelle bei LandsAid zum ersten Mal die Bühne des NGO Universums. Nach ihrem geisteswissenschaftlichen Komparatistik- und Philosophie-Studium in Augsburg und Paris wirkte sie erst noch vier Jahre in der Kultursphäre. Sie absolvierte ihr Volontariat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Literarischen Colloquium Berlin und arbeitete anschließend als Regisseurin, Autorin und Fotografin für das freie Theaterensemble bluespots productions in Augsburg.

Christina über ihre Person und Motivation:

„Nach dem langjährigen Kreisen innerhalb der Kulturszene verspürte ich den Wunsch, meine Kreativität und meine Schaffensfreude in die Dienste einer Organisation zu stellen, deren Wirken dort anfängt, wo mein Kosmos bislang aufhörte. Ich mag den konstruktiven Hilfsgedanken von LandsAid, der tatkräftig und nachhaltig ist."

„Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude." – Dietrich Bonhoeffer

Svenja Burst
ist seit bei Februar 2015 bei LandsAid und unterstützte zuerst als Praktikantin die Projektabteilung. Inzwischen arbeitet sie als Projektassistentin fest mit. Danke!

Nina Schuster
half von November 2015 bis Februar 2016 als Praktikantin und unterstützte Christina Pichler bei der Organisation und Durchführung des KUNST HILFT! Abends im Stadttheater Landsberg anlässlich des 10-jährigen Jubiläums. Danke!

Judith Jakob
unterstützte LandsAid von September 2015 bis März 2016 als freie Grafikdesignerin. Dabei gestalltete sie unter anderem den KUNST HILFT! Abend, das Weihnachtsmailing 2015 und den Kalender. Danke!

Andrea Janssen
absolvierte von August bis Oktober 2015 ein Praktikum in der Projektabteilung und arbeitete anschließend ab November als Projektassistentin mit im Büro und kümmerte sich hier insbesondere um das Projekt Nepal. Danke!

Claudia Ehing
engagierte sich von Mai bis Juni 2015 als Projektkoordinatorin in Nepal. Danach war sie von Juli bis August als Projektassistentin im Büro in Kaufering tätig. Danke!

Carola Gerhardinger
war von September bis Dezember 2015 als Projektkoordinatorin für das Nepalprojekt vor Ort und half auch von Deutschland aus fleißig mit. Danke!

Carina Hohenadl
arbeitete von Juni bis August 2015 als Assistentin in der Presse und Öffentlichkeitsarbeit im Büro in Kaufering. Danke!

Katja Mischke
engagierte sich für LandsAid als Projektkoordinatorin von Juni bis August 2015 in Nepal. Danke!

LandsAid e.V.

SEMINARE

Grundlagen der humanitären Hilfe erlernen

Regelmäßig und sehr sorgfältig bereiten wir unsere zukünftigen Einsatzkräfte auf ihre Auslandsaufenthalte vor. In Kooperation mit unserer Partnerorganisation APOTHEKER HELFEN schulten wir im Herbst 2015 unter möglichst einsatznahen Bedingungen insgesamt 42 Teilnehmer – Ärzte, Apotheker, Pflegepersonal, Rettungsassistenten, Interessierte aus Filmbranche, Projektmanagement und therapeutischen Berufen sowie Landsaid-MitarbeiterInnen.

"AUCH ZWEI WOCHEN DANACH BIN ICH NOCH GANZ BESEELT UND GLÜCKLICH. SO EINE BESONDERE ATMOSPHÄRE! JETZT IST MIR HUNDERTPROZENTIG KLAR: ICH WÜNSCHE MIR SEHR, VON EUCH EINGESETZT ZU WERDEN."
TEILNEHMERIN, SEMINAR TEIL I

„WAS FÜR EIN UNGLAUBLICHES SEMINAR IM KRISENGEBIET ‚AL–GEU': GRANDIOSE ORGANISATION, BESTE LOCATION, SENSATIONELLE ROLLENSPIELE, HERVORRAGEND ZUSAMMENGESTELLTE SZENERIE, SUPER MITARBEITER MIT HÖCHSTEM ENGAGEMENT, TOP–KOCH. DANKE IN JEGLICHER HINSICHT!" TEILNEHMERIN, SEMINAR TEIL 2

Unser Seminar-Team

Seminarleiter: Jochen Schuppener

DozentInnen: Marlies Strobl, Nina Ehrle, Melanie Gerstmann, Birgit Stecher-Hame, Sven Illing (Minen und Munition/Bundeswehr)

Freiwillige Helfer: Bennet Pflaum (Orientierungsübung), Caro Gerhardinger, Dr. Jens Kittel (Erfahrungsbericht)

Koch: Günther Schöppner

Organisation: Sabine Sakals

Kooperationspartner: Apotheker Helfen e.V., Nina Ehrle

Die Anmeldeformulare, aktuelle Termine und Einzelheiten zu den Seminaren finden Sie auf unserer Internetseite (www.LandsAid.org) oder können Sie telefonisch im LandsAid-Büro erfragen.

LandsAid e.V.

PRESSEARBEIT

Team Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Christina Pichler:	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Andrea Badelt:	LandsAid-Homepage und LandsAid-Infobriefe
Andrea Schmelze:	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Projekte

Nepal – 21 Veröffentlichungen - darunter Artikel in Zeitungen wie der Süddeutschen Zeitung, dem Landsberger Tagblatt, dem Merkur, dem Oberbayrischen Volksblatt und der neuesten Osnabrücker Zeitung. Der BR berichtete mehrmals über LandsAid und den Einsatz in Nepal sowie auch die Radiosender Top FM und Radio Lechtal

Seminare

3 Veröffentlichungen – ein Artikel im Landsberger Tagblatt und zwei Artikel auf www.unidaz.de

KrisenKonzerte

5 Veröffentlichungen – mehrere Mitschnitte für Radiosendungen von Bayern 3 und TopFM und ein Mitschnitt des Saarländischen Staatsorchesters

KUNST HILFT!

Eine Veröffentlichung im Kauferinger Gemeindeblatt

Allgemein

7 Veröffentlichungen – darunter Artikel im Landsberger Tagblatt, im Kreisboten, in der Neuesten Osnabrücker Zeitung, auf Medical Tribune und in der Augsburger Allgemeinen

KRISENKONZERTE

zu Gunsten von LandsAid e.V.

Die Idee: Künstler und Musiker geben ein Benefizveranstaltung oder eine Zugabe zugunsten von LandsAid. Die Spendenerlöse kommen unseren humanitären Projekten weltweit zugute.

So entstehen immer wieder aufs Neue bewegende Synergien zwischen Künstlern, Publikum und unserer Hilfsorganisation. Das Ergebnis: Kunst hilft! Das Engagement diverser Kunstschaffender und ihre Aktionen dürfen sich sehen lassen. Deshalb stellen wir sie Ihnen hier vor. An dieser Stelle: Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden!

#1 Saarländisches Staatsorchester in Saarbrücken

Den Auftakt hierzu machte am 21./22. Juni 2015 das Saarländische Staatsorchester. Als das 80-köpfige Sinfonieorchester von dem erschütternden Erdbeben in Nepal hörte, entstand der Wunsch zu helfen. Gemeinschaftlich beschlossen die Musiker, die verbleibenden Sinfoniekonzerte der Spielzeit zu nutzen, um Gelder für die Betroffenen zu sammeln. Da die Eintrittsgelder nicht verwendet werden konnten, entstand die Idee, eine Zugabe einzustudieren, um dann das Publikum zu bitten, dieses Zusatzstück mit einer Spende für Nepal zu honorieren. Alleine für diese Zugabe konnten Spendengelder in Höhe von 3.000 Euro für den Wiederaufbau von Schulen in Nepal gesammelt werden.

Krisen Konzert

#2 Liederabend in Landsberg

Mit klassischem Gesang und Pianoklängen zugunsten humanitärer Hilfe: Einen Liederabend mit Stücken von Brahms und Schubert präsentierten der Bariton Johannes Gruber und die Pianistin Judith Valerie Engel am 26. September 2015 im Rathaussaal in Landsberg am Lech.

Rund 120 Besucher lauschten den klassischen Klängen. Zum Schluss spielten die beiden Musiker eine Zugabe zugunsten der Hilfsprojekte von LandsAid. 136,65 Euro ließen die Zuschauer dafür in den Sammeldosen am LandsAid Infostand klingeln.

#3 Konzertlesung mit Samuel Harfst und Samuel Koch

„Ein Abend, keiner ist wie der andere: Abende voller Tiefgang und Humor, wo Musik auf Wort trifft. Wo Worte mit Gefühl zu gefühlter Lebensfreude werden."

So steht es auf den Websiten von Samuel Koch und Samuel Harfst. So war es auch: Ein gut besuchter und wunderbarer Abend mit Musik- und Wort-Poesie. Es kamen Spenden von knapp 90 Euro zugunsten von LandsAid zusammen.

#4 Gospelchor Sustrum-Moor

Mitreißende Lieder: Jedes Jahr veranstalten der Gospelchor Sustrum-Moor und sein Leiter, Wilfried Hagemann, etwa drei bis vier Konzerte für verschiedene soziale Projekte. Am Sonntag, dem 8. November 2015, gaben die SängerInnen des Chors in der voll besetzten Herz Jesu Kirche in Sustrum-Moor mitreißende und emotionale Gospelsongs zugunsten von LandsAid zum Besten. Am Ende kamen stolze 1.400 Euro an Spenden aus dem zahlreich erschienenen Publikum zusammen.

#5 - G.Rag y los Hermanos Patchekos

Seit 17 Jahren (1999) gibt es das einzigartige Müncher Caribbean & Mediterranean Trash Orchestra. Bekannt wurde die elf-(bis14-)köpfige Truppe neben denkwürdigen Auftritten mit ihren eindringlichen Soundtracks für „München 7“ und „Meer is’ nich’“. Sechs Alben und über 200 Auftritte später spielten G.Rag y los Hermanos Patchekos am Wochenende vom 20. und 21. November im Milla Club eine Zugabe zugunsten von LandsAid.

SPENDENAKTIONEN

12.000 Euro für Nepal-Hilfe von der Aktionsgruppe „Kinder in Not“ e.V.

Die 1983 von der Unternehmerin Gisela Wirtgen gegründete Aktionsgruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, Not leidende Kinder und Jugendliche in Indien, Brasilien und auf den Philippinen zu unterstützen. Heute unterstützt die Hilfsorganisation rund 35 Projekte in diesen Ländern. Doch auch bei akuten Naturkatastrohen in Ländern, in denen die Aktionsgruppe „Kinder in Not“ nicht aktiv ist, möchten deren Spender gerne helfen.

„Nach den guten Kooperation in den Projekten Hungerkatastrophe Kenia (2011), Erdbeben Haiti (2010) und Flutkatastrophe Pakistan (2010) stand unsere Entscheidung schnell fest, auch die bei uns eingehenden Spenden für die Opfer des Erdbeben in Nepal an LandsAid weiterzureichen“, erklärt die Aktionsgruppen-Projektleiterin Claudia Kirschbaum. 12.000 Euro übergab die Aktionsgruppe an LandsAid zu treuen Händen und für die Projektarbeit in Nepal.

CSU Ortsvorstand Kaufering spendet Erlös aus Nachtflohmarkt

400 Euro aus dem Verkauf auf dem Kauferinger Nachtflohmarkt überreichten die Mitglieder des CSU Ortsvorstandes am 3. März 2015 in der LandsAid Geschäftsstelle. Stellvertretend für das Team von LandsAid freuen sich Kathrin Müller, Svenja Burst und Klaus Steinkirchner über den Scheck aus den Händen von Gabriele Hunger, Rosina Heinle und Stefan Puchmayr. „Wir finden es großartig, in Kaufering eine Organisation wie LandsAid zu haben, die sich um Not leidende Menschen kümmert, und möchten diese sehr gerne unterstützen“, sagte der Ortsvorsitzende Stefan Puchmayr.

Praxisteam von Dr. Gerum verdoppelt Spenden aus eigener Tasche

Gemeinsam informiert das Team von Dr. Gerum in den Praxisräumen über die Arbeit von LandsAid und sammelt Spenden für unsere Projekte. Jede Spende, die ein Patient macht, verdoppelt die Praxisgemeinschaft aus eigener Tasche und übergibt sie an LandsAid. Eine tolle Idee, die sich Dr. Gerum von einem Kollegen abgeschaut hat: „Als ich 2001 für sechs Monate im Einsatz in Kalkutta war, habe ich einen Arzt kennengelernt, der damals in seiner Praxis in ähnlicher Weise für eine humanitäre Organisation geworben hat“, erzählt Dr. Gerum von seiner Inspirationsquelle.

„Mir gefällt der lokale Bezug. Und ich denke, dass eine kleine Organisation schneller und effizienter auf humanitäre Notlagen reagieren kann."

Der Spanien Shop spendet neue Pfanne für LandsAid-Seminare

Zweimal pro Jahr finden die LandsAid-Outdoor-Seminare für humanitäre Helfer statt. Um die potenziellen Einsatzkräfte und ehrenamtlichen Unterstützer dabei gut zu verpflegen und ausreichend zu stärken, werden jedes Mal leckere und gesunde Mahlzeiten zubereitet. Leider ist die große alte Seminar-Pfanne vor einer Weile kaputt gegangen und LandsAid benötigte dringend eine Neue. Da sprang Peter Bachfischer, Inhaber des online-Anbieters der-spanien-shop.de, gerne ein: Der Spezialist für Paella Pfannen und Paella Grill-Sets, war sofort bereit, LandsAid eine große Edelstahl-Paella-Pfanne im Wert von 140 Euro zu spenden. Nun kann wieder fleißig gekocht und gebrutzelt werden.

Spende aus Schongau: Planungsbüro unterstützt die Nepal-Hilfe

Nach dem tragischen Erdbeben in Nepal sahen die Unternehmer Evi und Horst Köhler aus Schongau einen Bericht im Fernsehen, in dem über den sofortigen Hilfseinsatz von LandsAid in der betroffenen Region berichtet wurde. „Für uns war klar, dass wir uns mit einer Geldspende an der Hilfe beteiligen wollen“, sagt Evi Köhler vom Planungsbüro Köhler in Schongau. „Da wir keine anderen Hilfsorganisationen kannten und die Nähe zu Kaufering uns Vertrauen gab, wählten wir LandsAid für die Spende.“

So übergaben die Köhlers mit ihren Mitarbeitern Jürgen Kling und Denis Sosa das Honorar von 1.482,86 Euro für die Vorarbeiten aus einer Maßnahme in Kaufering, die nicht realisiert wurde, als Spende für unsere Projekte in Nepal.

Bio-T-Shirts mit dem neuen Logo von der Druckerei Textil one

Damit unsere Helfer auf den kommenden Musikabenden entsprechend ausgestattet sind, spendet uns der Stickerei- und Siebdruck-Onlineshop Textil one aus Dreieich in der Nähe von Frankfurt am Main 30 T-Shirts, natürlich fair trade und in Bio-Qualtiät.

KRISEN KONZERT

Simone Herrmann beim Würzburger Stadtflohmarkt

Mit der Unterstützung vieler Würzburger organisierte unsere Einsatzkraft Simone Herrmann beim Stadtflohmarkt im Mai einen Charity-Stand zugunsten von Nepal und konnte so eine beachtliche Summe von 1.021 Euro spenden.

Weihnachtsmarkt des Kreisgymnasiums St. Ursula

SchülerInnnen des Kreisgymnasiums St. Ursula im emsländischen Haselünne verkaufen im Advent 2014 Selbstgemachtes auf dem Weihnachtsmarkt und spenden den Erlös von 300 Euro für das Ebola-Projekt in Sierra Leone.

Gymnasium Buchloe

Seit 2007 unterstützt LandsAid die St. Veronica Community School in Uganda, in der v.a. Waisenkinder und sozial benachteiligte Mädchen unterrichtet werden. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8d des Gymnasiums Buchloe sammelten zusammen mit ihrer Lehrerin Anja Heuberger 700 Euro für Latrinen und eine Krankenstation in der Schule.

Same Afsali

Medikamente, Geräte und medizinische Verbrauchsmaterialien sammelte Same Afsali, Förderer von LandsAid, zusammen mit seinem sozialen Netzwerk für die mobilen Kliniken in Nord-Cebu auf den Philippinen.

Ein herzliches DANKESCHÖN an alle Spender!

Ohne die Unterstützung von zahlreichen privaten Initiatoren, Unternehmen und Institutionen wäre unsere Arbeit nicht möglich. Wir wollen uns bei diesen Menschen herzlich bedanken!

LandsAid ist für seine Hilfsprojekte auf Spenden angewiesen und freut sich immer über Ideen und Aktionen zu Gunsten von LandsAid.

Haben Sie Lust, uns mit einer Spende zu unterstützen? Oder eine Idee für eine Spendenaktion? Schreiben Sie gleich an Kathrin.Müller@LandsAid.org oder rufen Sie an: +49 8191 4287832.

LandsAid e.V.

UNSERE MOTIVATION

Maßgeblich für die Gründung von LandsAid e.V. war die Überlegung, unsere langjährige Erfahrung in der humanitären Hilfe mit einer bewusst betriebswirtschaftlichen Vorgehensweise zu kombinieren. Durch die Spezialisierung auf wenige Bereiche, bei denen unserer Meinung nach großer Handlungsbedarf besteht, möchten wir eine hohe Effektivität und Qualität der Arbeit erreichen. Es reicht uns nicht, Gutes zu wollen – wir wollen die Wirkung unserer Arbeit durch gezieltes Management noch verbessern. Betriebswirtschaftliche Grundregeln, die für einen Unternehmer überlebenswichtig sind, sollen auch bei der humanitären Arbeit Anwendung finden.

Bei LandsAid e.V. haben sich die unterschiedlichsten Menschen zusammengefunden. Manche handeln aus religiöser Überzeugung, andere haben auf Reisen menschliches Leid erlebt und wollen ihren Beitrag zu einer gerechteren Ressourcenverteilung auf der Welt leisten. Manche führen ein sesshaftes Leben mit Familie, andere sind gerne unterwegs und ungebunden. Bei uns soll jeder Einzelne der Mensch bleiben dürfen, der er ist. Niemand soll einem unnötigen Anpassungsdruck ausgesetzt sein. Denn trotz aller Verschiedenheit eint uns die langjährige Erfahrung in der humanitären Arbeit sowie der feste Wille, unsere Arbeitskraft nicht für den eigenen Reichtum, sondern für die humanitären Ideale einzusetzen.

LandsAid e.V. soll ein offener Verein sein. Wir wollen unseren Weg gemeinsam gehen und laden Sie ein, daran teilzuhaben. Sei es als ehrenamtliche Einsatzkraft im In- oder Ausland mit ihren erlernten Fähigkeiten, sei es als Teilnehmer unserer Ausbildungsseminare oder schließlich als Spender. Wir wollen allen Interessierten die Möglichkeit bieten in Infobriefen, Jahresberichten und auf unserer Webseite das aktuelle Geschehen in unseren Projektländern, die Probleme und Schwierigkeiten, die Erfolge, die kleinen Geschichten des Alltags mitzuerleben.

LandsAid e.V.

GEMEINSAM HELFEN

LandsAid braucht Ihre Unterstützung, um vor Ort Menschen in Not schnell und effektiv helfen zu können. Für eine kontinuierliche und langfristige Planung sind regelmäßige Spenden und Förderbeiträge für LandsAid von größter Bedeutung:

Schon mit nur 10 € monatlich unterstützen Sie uns nachhaltig!

Fördermitglieder bilden eine solide Basis für unsere Disposition. Sie ermöglichen uns eine vorausschauende Planung und geben uns den nötigen Spielraum, um schnell auf Katastrophen zu reagieren oder langfristige Projekte zu sichern. So müssen zum Beispiel Zuschüsse von Geldgebern oft über lange Strecken von uns vorfinanziert werden. Ihr Förderbeitrag trägt zu einer gesicherten finanziellen Basis bei. Dadurch können wir Projekte realisieren und schnell handeln.Fördermitgliedschaften bei LandsAid sind in jeder beliebigen Höhe möglich. Als Fördermitglied werden Sie zur Jahresversammlung des Vereins eingeladen und erhalten unseren regelmäßig erscheinenden Infobrief.

Förderbeiträge sind wie alle Spenden steuerlich begünstigt

LandsAid ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Daraus ergeben sich für Zuwendungen erhebliche steuerliche Vorteile. Spenden an einen gemeinnützigen Verein können demnach bis zu 20 % des Gesamtbetrags der Einkünfte des Spenders als Sonderausgaben abgezogen werden. Spenden, die die Höchstbeträge überschreiten oder im Veranlagungszeitraum der Zuwendung nicht berücksichtigt werden können, sind unbegrenzt vortragsfähig, d.h. sie können auch in den folgenden Jahren unter Maßgabe der genannten Grenzen abgezogen werden.

Name, Vorname: .....

Straße, Nr.: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon, Fax: .....

E-Mail: .....

LandsAid e.V.
Dr.-Gerbl-Str. 5

86916 Kaufering

Ja, ich werde Fördermitglied bei LandsAid e.V.

und unterstütze LandsAid ab sofort mit einer Spende in Höhe von

☐ 10 € ☐ 100 € ☐ monatlich ☐ halbjährlich
☐ 50 € ☐ ..... ☐ vierteljährlich ☐ jährlich

Ich ermächtige LandsAid den Betrag von meinem Konto einzuziehen.
Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen.

IBAN: ..... BIC: .....

☐ Ich überweise meine Beiträge selbstständig per Dauerauftrag.

☐ Ich benötige keine Spendenbescheinigung (Eine jährliche Spendenbescheinigung erhalten Sie andernfalls automatisch am Anfang des Folgejahres).

☐ Ich möchte regelmäßig über die Arbeit von LandsAid auch per E-Mail informiert werden. Die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse hilft uns Portokosten zu sparen.

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....

LandsAid e.V.
Verein für humanitäre Hilfe

Dr.-Gerbl-Str. 5
86916 Kaufering
www.LandsAid.org

Spendenkonto

Sparkasse Landsberg-Dießen
IBAN: DE66 7005 2060 0000 0140 01
BIC: BYLADEM1LLD

„Alle brauchbaren Menschen sollen in Bezug untereinander stehen, wie sich der Bauherr nach dem Architekten und dieser nach Maurer und Zimmermann umsieht."

Johann Wolfgang von Goethe*

*(1749 - 1832), deutscher Dichter der Klassik, Naturwissenschaftler und Staatsmann
Quelle: Goethe, Wilhelm Meisters Wanderjahre, 1821; erw. Form 1829. 3. Buch, 9. Kap.